

MISSTAND MELDEN!



Wollen Sie einen Misstand in Ihrer Umgebung aufzeigen? Wenn Ihnen eine unerträgliche Situation nicht egal ist, dann teilen Sie uns diese doch mit!

Online:

Erstellen Sie auf www.woche.at/kaernten einen Beitrag mit Beschreibung der Situation und laden Sie dazu die „Beweisfotos“ hoch. Wichtig: Geben Sie in der Schlagwortzeile „nicht egal st veit“ ein!

E-Mail:

Erklären Sie die Lage in einem E-Mail an peter.lindner@woche.at

Post:

Schreiben Sie einen Brief an: WOCHE St. Veit
z.H. Peter Lindner
Zensweger Straße 1
9300 St. Veit

„Müll soll richtig

Leser sehen Verbesserungsbedarf bei Müllinsel, Schild und Aussichtsplattform.

peter.lindner@woche.at

Extra
Weil es uns nicht egal ist

■ **ST. VEIT, STRASSBURG.** Per E-Mail meldete sich Gottfried Kogler aus St. Georgen am Längsee bei der WOCHE: Er möchte auf die sachgerechte Verwendung der braunen Bio-Abfall-Tonnen hinweisen. Konkreter Auslöser war eine Entdeckung bei der Müllinsel in der Lastenstraße in St. Veit. „Meine Frau und ich wollten hier Bananenschalen entsorgen. Doch was wir dort vorfanden, ist ein Zeichen von Gleichgültigkeit

und Verantwortungslosigkeit: In dieser Biotonne befand sich ein Plastiksack mit Getränkedosen, Essenstassen und sogar einer rotweißkarierten Tischdecke“, so Kogler, der sich fragt warum: „Es gibt doch bei jeder Wohnanlage Restmülltonnen, die für eine solche Entsorgung vorgesehen sind.“ Kogler schlägt auch gleich eine Lösung vor: „Um diesem unvernünftigen Treiben Einhalt zu gebieten, wären eventuell kameraüberwachte Müllinseln eine Überlegung wert.“

Plattform eine Gefahr?

Einen anderen Misstand glaubt Wirtfried Kenda aus Althofen ausgemacht zu haben: Der begeisterte Radfahrer sieht unmittelbar neben dem Gurktal-Radweg im Bereich der kleinen Ortschaft Drahtzug Handlungsbedarf. „Bei der Aussichtsplattform, die direkt an



Diesen Sack fand Gottfried Kogler aus St. Georgen in einer Bio-Abfall-Tonne

der Gurk gebaut wurde, ist früher oder später ein Unfall vorprogrammiert“, glaubt Kenda. Der Grund für seine Besorgnis: Das Gelände, das die Plattform von der Gurk trennt, reiche nicht weit genug - und zudem berge die Kante der Plattform ein Verletzungsrisiko. „Hier würde es helfen, die Wiese an

Chorsolisten luden zum Konzert



■ **ST. VEIT.** Ausverkauft war der Rathaus Hof in St. Veit beim achten Abschlusskonzert der Chorsolisten mit Kammer Sänger Helmut Wildhaber. Der Kurs der Soloausbildung dauerte zehn Tage lang und beim Konzert zeigten 31 Kärntner Chorsolisten ihr Können. Am Bild: Karl Alt-

mann (Moderator), Gitti Reichmann (Familienmusik Hut Ab), Helmut Wildhaber (Kammersänger), Daniela Di Bernardo, Josef Lobnig (Kursteilnehmer), Hans Gfrerer (Chorleiter, stehend von links); Franz Josef Isak (Chorleiter) und Richi Di Bernardo (vorne von links)

647516



Der Jubilar im Kreise der Gratulanten und der Gruppe 5 der Feuerwehr Althofen – den Altkameraden

FF Althofen

Urgestein der Althofener Feuerwehr feierte 75er

■ **ALTHOFEN.** Ignaz „Naze“ Burgstaller feierte jetzt seinen 75. Geburtstag. Bei einem Besuch des rüstigen Jubilars schwelgte man gemeinsam mit Vertretern der Partnerfeuerwehr Tamm aus Deutschland in Erinnerungen. Seine Feuerwehrlaufbahn brachte ihn von Micheldorf über St. Donat und die Betriebsfeuerwehr Funder nach Althofen, wo

er von 1989 bis 1997 der Feuerwehr Althofen als Kommandant vorstand. Für seine verdienstvollen Tätigkeiten wurde er auch mit dem Ehrenzeichen „KLFV am Band in Silber“ ausgezeichnet. Seine Begeisterung für die Feuerwehr gab er auch seinen beiden Söhnen weiter, die wie sein Enkel in der Feuerwehr Althofen ihren Dienst versehen.

648037